

**M1: Wie sieht die Vermögensverteilung in Deutschland aus?**

[Unter Vermögen] fallen sämtliche Güter, die sich im Eigentum einer Person oder Körperschaft befinden oder dieser zustehen. Das Vermögen besitzt hinsichtlich der sozialen Ungleichheit eine mehrfache Funktion:

- Einkommensfunktion: Vermögen bildet oftmals den Grundstein für Einkommen, z. B. durch Vermietung oder Verpachtung.
- Nutzungsfunktion: Sachvermögen (z.B. ein Haus) kann unmittelbar genutzt werden, sodass bestimmte Kosten (z. B. monatliche Miete) entfallen.
- Sicherungsfunktion: Vermögen kann als „Puffer“ eingesetzt werden, der eintretende Härtefälle (Krankheit, Arbeitslosigkeit etc.) abfedern kann.
- Machtfunktion: Der Besitz von Produktivvermögen (also Vermögen, welches im ökonomischen Prozess relevant ist) erhöht die wirtschaftliche und politische Gestaltungsmacht. [...].

Rund 83.000 Euro – so hoch ist einer [...] Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) zufolge das Nettovermögen, über das jeder Erwachsene in Deutschland im Durchschnitt verfügt.

Allerdings sind die insgesamt rund 6,3 Billionen Euro Nettovermögen im Land auch weiterhin höchst ungleich verteilt: Während diejenigen, die zum reichsten Prozent der Bevölkerung zählen, ein persönliches Vermögen im Wert von mindestens 800.000 Euro besitzen, verfügt gut ein Fünftel aller Erwachsenen über gar kein Vermögen. Bei rund sieben Prozent der Erwachsenen sind die Schulden sogar größer als der Besitz. In keinem anderen Land der Eurozone liegt das Maß für Ungleichheit, der sogenannte Gini-Koeffizient, höher als in Deutschland. Gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung, haben die DIW-Verteilungsforscher Markus M. Grabka und Christian Westermeier die neuesten Vermögensdaten der am DIW Berlin angesiedelten

repräsentativen Langzeitstudie Sozioökonomisches Panel (SOEP) für das Jahr 2012 ausgewertet und mit denen der Jahre 2002 und 2007 verglichen.

„Insgesamt hat sich an der Vermögensverteilung im Land wenig geändert, die Ungleichheit verharrt auf hohem Niveau. [...]“, sagt Grabka.

[...] Den größten Teil des Vermögens macht mit 5,1 Billionen Euro der Grund- und Immobilienbesitz aus. Rund 40 Prozent der Erwachsenen bewohnen eine eigene Immobilie [in Frankreich dagegen 57,9 Prozent und in Spanien 82 Prozent (Quelle: FAZ, 30.03.2013)], ihr Vermögensanteil ist im Durchschnitt 141.000 Euro wert.

Etwa zehn Prozent der Bürger besitzen andere Arten von Immobilien wie vermietete Wohnungen, Grundstücke oder Ferienwohnungen. Rund 47 Prozent der Erwachsenen besitzen Geldvermögen, im Durchschnitt waren es 29.000 Euro. Etwa 51 Prozent verfügen über Vermögen in Form von privaten Versicherungen oder Bausparverträgen, der Durchschnittswert lag bei 18.000 Euro. [...] Die Ungleichheit der Vermögen hat sich in den drei Beobachtungsjahren nicht verändert. „Sie verharrt auf einem international sehr hohen Niveau“, urteilt Grabka. „Nirgendwo in der Eurozone sind die Vermögen ungleicher verteilt als in Deutschland.“ [...] Der Gini-Koeffizient, der die Ungleichheit misst, lag in Deutschland im Jahr 2012 bei 0,78. Je höher dieser Wert, umso größer ist die Ungleichheit. Bei einem Wert von eins ist die Ungleichheit maximal, bei Null ist sie minimal ausgeprägt. In Frankreich liegt er bei 0,68, in Italien bei 0,61 und in der Slowakei bei 0,45. Höher als in Deutschland ist die Vermögensungleichheit in den USA, dort lag der Gini-Koeffizient im Jahr 2010 bei 0,87.

**M2**  
2017

	Bruttovermögen		Nettovermögen	
	Mittelwert (in EUR)	Median (in EUR)	Mittelwert (in EUR)	Median (in EUR)
<b>Soziale Stellung der Referenzperson</b>				
• Selbstständige	779 000	270 700	712 600	211 000
• Beamte	346 800	245 600	294 200	170 500
• Angestellte	259 300	97 500	216 100	76 900
• Arbeiter	143 500	42 600	114 900	26 900
• Arbeitslose	40 400	1 500	35 000	600
• Nichterwerbstätige	222 100	70 800	212 400	67 300
darunter Rentner	229 000	91 500	223 800	87 700
darunter Pensionäre	452 300	380 300	403 800	353 200
<b>Schulbildung der Referenzperson</b>				
• ohne schulischen Abschluss	39 800	1 500	36 400	1 000
• Haupt-/Volksschule	210 800	62 100	194 600	52 100
• Realschule	242 300	82 700	212 100	65 700
• (Fach-)Hochschulreife	345 400	147 700	301 300	108 500